Handlungsfeld 2

**Businessplan**

* **Ihre Person** (warum sie die fachlichen und unternehmerischen Fähigkeiten mitbringen)
* **Ihre Idee** (was ist es? Was macht es besonders? Wer soll erreicht werden?)
* **Der Markt** (Kaufkraft, Zielgruppe, Potenzial, Wettbewerbsanalyse, Mittel gegen Konkurrenz, Standort)
* **Produktstrategie** (Preispolitik, Positionierung, Alleinstellungsmerkmal, Verkaufsargument)
* **Marketing** (Vertrieb, Markenplatzierung, Werbeplanung)
* **Organisation** (Management, Personal, Ertrag, Gehalt)
* **SWOT-Analyse** (Stärken, Schwächen, Chancen, Gefahren / Strongness, Weakness, Opportunities, Treatments)
* **Steuern & Finanzen** (Finanzplan, Gewinnprognose, Anlaufkosten, laufende Kosten, Finanzierung)
* **Anhänge** (Lebenslauf, Fachabschlüsse, Zertifikate, Kostenplan, Gewinnplan, Sicherheiten & Kredite)

*Weiter, Sackmann S. 267 ff*

|  |  |
| --- | --- |
| Motive für Selbstständigkeit* Streben nach Unabhängigkeit
* Suche nach Herausforderungen
* Wunsch, Hobby zum Beruf
* Streben nach Einfluss und Macht
* Wunsch, höheren sozialen Status zu erreichen
* Familientradition fortführen
* Ausweg aus der Arbeitslosigkeit
* Lang gehegten Traum verfolgen
* Chance eigene Ideen zu verwirklichen
* Bessere finanzielle Zukunft

Schlüsselkompetenzen [in der Prüfung Wörter mit „Kompetenz“ enden lassen]* Ausgeprägte soziale und kommunikative Fähigkeiten
* Verhandlungsgeschick
* Überzeugungskraft
* Führungskompetenz
* Organisationstalent
* Entscheidungsfreude
 | Persönliche Anforderungen* Der unbedingte Glaube an die eigene Geschäftsidee
* Offenheit für Neues und Kreativität
* Begeisterungsstärke
* Willensstärke
* Zielstrebigkeit
* Fleiß
* Strategisches Denken
* Risikobereitschaft
* Verantwortungsbewusstsein
* Disziplin
* Körperliche und seelische Belastbarkeit

Familiäre Anforderungen* Tatkräftige Unterstützung
* Familie davon überzeugt
* Akzeptanz für weniger Zeit im Privatleben
* Bereitschaft von familiären Verpflichtungen zu entlasten
* Finanzielle Anlaufschwierigkeiten auffangen
 |

Handlungskompetenz

* Fachkompetenz
* Soziale Kompetenz (Teamfähigkeit, Kontaktfähigkeit, Konfliktlösungen, Durchsetzungsvermögen)
* Personalkompetenz (Belastbarkeit, Selbstverantwortung, Präsenz, Entscheidungsfähigkeit)
* Methodenkompetenz (Exaktheit, Arbeitssystematik, Problemlösefähigkeit)

Marktwirtschaft

|  |  |
| --- | --- |
| **Frei gestaltet*** Wettbewerbsfähigkeit
* Leistungsgedanke
* Entscheidungsfreiheit
* Preisfreiheit
 | **Staatliche Eingriffe*** Sozialer Fortschritt
* Absicherung & Ausgleich
* Ordnungsgedanke
 |

Soziale Marktwirtschaft bedeutet: „Sozial, dass der Stadt die unterstützt, die aus eigener Kraft nicht mehr Zurechtkommen.

Der **Markt** ist der Ort an dem ***Angebot*** und ***Nachfrage*** zusammentreffen. Daraus resultiert der Preis.

Es wird unterschieden in:

|  |  |
| --- | --- |
| **Käufermarkt**Hohes Angebot, wenig Nachfrage, starke Position für den Käufer | **Verkäufermarkt**Wenig Angebot, hohe Nachfrage, starke Position für den Verkäufer |

Begrifflichkeiten in der Volkswirtschaft

**Firma**: Name unter dem ein Kaufmann/Unternehmen seine Geschäfte tätigt

**Unternehmen**: Name mit der gesetzlichen Rechtsform, finanzielle und rechtliche Seite, Unternehmen machen Gewinn oder Verlust, Ertrag und Umsatz

**Betrieb**: Ort an dem das Produkt produziert wird

Leistungsfelder des Handwerks

* Neuherstellung
* Instandhaltung
* Verbrauchernahe Versorgung mit individuellen Leistungen
* Zulieferung an die Industrie
* Handwerkshandel

**Ökonomisches Prinzip**

Minimalprinzip: vorgegebenes Ziel mit so wenig Mitteleinsatz wie möglich

Maximalprinzip: vorgegebene Mittel soll maximales Ziel erreichen

**Konjukturzyklen**

Aufschwung > Boom > Rezession > Depression > … (von vorne)

**Handwerksordnung (HwO)**

Umfasst und regelt Selbstständigkeit und handwerkähnliche Gewerbe

Anlage A: Zulassungspflichtige (alle Meisterpflichtigen Gewerbe)

* z.B. Kfz-Mechatroniker

Anlage B1: Zulassungsfrei (Zulassungsfreie Handwerke die keinen besonderen Nachweis erfordern)

* z.B. Müller, Schuhmacher

Anlage B2: Handwerksähnliche Berufe (ohne Nachweise und Selbstständig)

* z.B. Bodenleger, Kanalreiniger

Existenzgründungsberatung bei der zuständigen Kammer

* Erstberatung
* Technologieberatung
* Betriebswirtschaftliche Beratung
* Gründungsformalien